

**Prüfungs- und Studienordnung
für den Master- Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 17. April 2015

zuletzt geändert durch die Satzung zur Änderung der Prüfungsordnungen und Prüfungs- und Studienordnungen der Fern- und Onlinestudiengänge der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 21. April 2017

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen

III. Prüfungen

§ 5 Prüfungsausschuss

§ 6 Arten der Prüfungsleistungen

§ 7 Schriftliche Prüfungen

§ 8 Leistungsnachweise

§ 9 Ablegen von Modulprüfungen

§ 10 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung der Modulnote

§ 11 Wiederholung von Prüfungen

IV. Master-Thesis und Kolloquium

§ 12 Master-Thesis und Kolloquium

§ 13 Bildung der Gesamtnote

V. Studienordnung

§ 14 Zweck der Studienordnung

§ 15 Ziel des Fernstudiums

§ 16 Studienbeginn

§ 17 Gliederung des Studiums

§ 18 Inhalt des Studiums

§ 19 Lehr- und Lernformen

§ 20 Studienberatung

VI. Schlussbestimmungen

§ 21 Übergangsbestimmungen

§ 22 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienplan

Anlage 3 Diploma Supplement

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

II. Allgemeines

§ 2

Regelstudienzeit

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit beträgt fünf Semester. Sie umfasst vier theoretische Studiensemester einschließlich der Modulprüfungen sowie ein Thesissemester.

§ 3

Abschlussgrad

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Nach bestandener Master-Prüfung verleiht die Hochschule Wismar den akademischen Grad „Master of Science“ (M.Sc.).

§ 4

Zulassungsvoraussetzungen

(§ 4 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum nichtkonsekutiven Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung ist ein erster akademischer Abschluss (Diplom oder Bachelor) mit mindestens 180 Credits – in den Studiengängen Architektur, Stadt- bzw. Raumplanung, Landschafts- und Umweltplanung, Geografie, Kommunikationsdesign und Kommunikationswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Verwaltungsrecht oder vergleichbaren Studienrichtungen, die auch in den Modulen des Master-Fernstudiengangs vertreten sind – der an einer nationalen oder internationalen Hochschule erworben wurde.

(2) Weiterhin ist für die Zulassung in der Regel eine Berufspraxis von mindestens einem Jahr nach dem ersten akademischen Abschluss erforderlich. Als Berufspraxis kann auch der Nachweis über ehrenamtliche Tätigkeit in kommunal- und regionalpolitischen Gremien anerkannt werden. Im Zweifelsfall entscheidet der Prüfungsausschuss ob die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind.

(3) Studierende, die innerhalb eines vorangegangenen Diplom- oder Master-Studiums (das einem Studiumumfang von 240 bzw. 300 Credits entspricht), in welchem sie einen akademischen Abschluss erworben haben, bereits Lehrveranstaltungen oder Module, die sich mit bestimmten Lehrveranstaltungen oder Modulen des Master-Fernstudiengangs Integrative StadtLand-Entwicklung decken, absolviert haben und dies nachweisen, haben

die Möglichkeit, in ein 90-Credits-Studienprogramm* eingestuft zu werden. Über entsprechende Einstufungen entscheidet nach Anhörung der Studiengangsleitung der Prüfungsausschuss.

III. Prüfungen

§ 5

Prüfungsausschuss

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

An der Hochschule ist ein Prüfungsausschuss für das Fernstudium für alle das Prüfungsverfahren betreffenden Aufgaben und Entscheidungen des Prüfungswesens sowie für die weiteren durch diese Ordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig.

§ 6

Arten der Prüfungsleistungen

(§ 6 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Für Module, die mit einer Haus- oder Projektarbeit als Prüfungsleistung abschließen, ist die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen verpflichtend, da die Erreichung des Lernziels eine vorbereitende und aktive Beteiligung in der Lehrveranstaltung voraussetzt.

(2) Folgende Arten von Prüfungsleistungen können erbracht werden:

1. schriftliche Prüfung als Klausurarbeit und sonstige schriftliche Arbeit,
2. Hausarbeit,
3. Referat/Präsentation,
4. Planspielen/Fallstudien,
5. Projektarbeit.

(3) Eine Hausarbeit umfasst eine wissenschaftliche Arbeit zu einem – im jeweiligen Fachzusammenhang des Moduls – selbst gewählten Thema. Die Themen werden zu Beginn des Bearbeitungszeitraums mit den Lehrenden abgestimmt.

(4) Ein Referat ist im Lehr- bzw. Lernzusammenhang der Lehrveranstaltung zu halten. Es umfasst die eigenständige systematische Aufarbeitung eines Themas oder Themengebietes der jeweiligen Lehrveranstaltung unter Einbeziehung der einschlägigen Literatur. In einem kurzen Vortrag von 15 bis 30 Minuten soll die Diskussion über die entsprechende Thematik eröffnet und vertieft werden.

(5) Die Durchführung oder Teilnahme an Planspielen bzw. Fallstudien kann als wissenschaftliche Methode Bestandteil von Projekt- und Hausarbeiten in den Prüfungsleistungen enthalten sein.

(6) Durch Projektarbeiten wird in der Regel die Fähigkeit zur integrativen Betrachtung von Stadt- und Regionalentwicklungsproblemen und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Hierbei sollen die Kandidatinnen und Kandidaten nachweisen, dass sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie Lösungsansätze, Strategien und Konzepte erarbeiten können. Projektarbeiten sind in der Regel, mindestens aber im Fall einer Wiederholungsprüfung, von zwei Prüferinnen und Prüfern zu bewerten. Die Bearbeitungszeit für Projektarbeiten beträgt in der Regel höchstens sechs Monate.

* Bringen Studierende ein breites Grundlagenwissen aus adäquaten Master-/Diplomstudiengängen mit, können sie ihr Studienprogramm im Bereich der Wahlpflichtmodule auf minimal zwei Grundkurse und fünf Aufbaukurse verringern, sofern sie die nicht absolvierten Module durch bewertete Studienleistungen nachweisen können. Das Projekt jedes Semesters ist grundsätzlich zu absolvieren. Eine Verringerung der Studiendauer ist daher nicht möglich.

Bei einer in Form einer Teamarbeit erbrachten Projektarbeit muss der Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten deutlich erkennbar sein.

(7) Der Prüfungsplan (Anlage 1) gibt Auskunft über die festgelegten Prüfungen für die einzelnen Module.

§ 7
Schriftliche Prüfungen
(§ 7 Rahmenprüfungsordnung)

Schriftliche Prüfungen sind im Falle einer Wiederholungsprüfung von zwei Prüferinnen und Prüfern zu bewerten.

§ 8
Leistungsnachweise
(§10 Rahmenprüfungsordnung)

Das Ergebnis der Bewertung von Leistungsnachweisen, deren Bestehen Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung ist, ist den Studierenden spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin der jeweiligen Prüfung bekannt zu geben.

§ 9
Ablegen von Modulprüfungen
(§ 12 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die Fakultät ist nur dann verpflichtet, ein Wahlpflichtmodul anzubieten, wenn sich mindestens fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer einschreiben.

(2) Einen Anspruch auf Bewertung von Prüfungsleistungen haben nur Kandidatinnen und Kandidaten, die sich frist- und formgerecht zu der jeweiligen Modulprüfung angemeldet haben. Die Anmeldung ist unter Verwendung des dafür vorgesehenen Formblatts beim Prüfungsamt einzureichen. Für die Anmeldung zu einer Prüfung wird eine Frist durch den Prüfungsausschuss gesetzt. Zwischen dem Ende der Anmeldefrist und dem jeweiligen Prüfungstermin müssen mindestens vier Wochen liegen.

(3) Die Anmeldung zu einer Modulprüfung kann bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen durch eine formlose schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt zurückgenommen werden.

§ 10
Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung der Modulnote
(§16 Rahmenprüfungsordnung)

Die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüferinnen und Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1,0; 1,3	= sehr gut	= eine hervorragende Leistung;
1,7; 2,0; 2,3	= gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
2,7; 3,0; 3,3	= befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
3,7; 4,0	= ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;

5,0 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Die Prüfungsleistung des Moduls PM o „Wissenschaftliches Arbeiten“ wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

§ 11
Wiederholung von Prüfungen
(§19 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Erstmals nicht bestandene Modulprüfungen gelten als nicht unternommen, wenn sie innerhalb der Regelstudienzeit und zu den im Prüfungsplan festgelegten Regelprüfungsterminen abgelegt wurden (Freiversuch).

(2) Eine nicht bestandene Master-Thesis kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden. Die Vergabe eines neuen Themas muss spätestens sechs Monate nach Bekanntgabe des Ergebnisses der ersten Master-Thesis beim Prüfungsausschuss beantragt werden.

IV. Master-Thesis und Kolloquium

§ 12
Master-Thesis und Kolloquium
(§§ 20 und 21 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Zur Master-Thesis wird zugelassen, wer 82 Credit-Points erworben hat.

(2) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 20 Wochen. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss aufgrund eines begründeten Antrags, der durch die Betreuerin oder den Betreuer befürwortet sein muss, ausnahmsweise eine Verlängerung um höchstens vier Wochen gewähren. Der Antrag ist schriftlich an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.

(3) Die Kandidatinnen und Kandidaten können Vorschläge für die Gutachterinnen und Gutachter in Bezug auf das Thema der Master-Thesis machen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Berücksichtigung des Vorschlags begründet wird.

(4) Das Thema der Master-Thesis kann nur einmal und innerhalb der ersten sechs Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Das neue Thema ist innerhalb von zehn Wochen einzureichen.

(5) Die Master-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

(6) Die Master-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt der Hochschule Wismar in drei Exemplaren zuzüglich einer digitalen Version einzureichen.

(7) Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten.

(8) Die Thesis wird in einem hochschulöffentlichen Kolloquium verteidigt. Zugelassen werden kann nur, wer alle anderen Module abgeschlossen und 95 Credits erworben hat.

(9) Die Note des Kolloquiums geht mit einem Anteil von 25 % in die Note für die Master-Thesis ein.

§ 13
Bildung der Gesamtnote
(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die Gesamtnote errechnet sich aus den Modulnoten und der Note der Master-Thesis (einschließlich Kolloquium). Die Note des Moduls PM 1 „Projekt 1“ geht nicht in die Gesamtnote ein. Die Modulnoten gehen mit einem Anteil von 75 % und die Note der Master-Thesis (einschließlich Kolloquium) mit einem Anteil von 25 % in die Gesamtnote ein.

(2) Bei hervorragenden Leistungen mit einem Gesamtdurchschnitt von besser als 1,3 wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt, sofern der Erstprüfer der Master-Thesis dies in seinem Gutachten ebenfalls empfiehlt.

V. Studienordnung

§ 14
Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung dient zur Information und Beratung der Studierenden für eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät.

§ 15
Ziele des Fernstudiums

(1) Der Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung als nichtkonsekutiv, weiterbildend angelegtes Studium bietet Berufstätigen, die im Bereich StadtLand-Entwicklung tätig sind, die Möglichkeit der akademischen Weiterbildung auf diesem Gebiet. Dabei geht es im Wesentlichen um die Auseinandersetzung mit Planungsmethoden und Entwicklungsprozessen von Stadt und Land unter Berücksichtigung aktueller Bedingungen und Erfordernisse.

(2) Der Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung ist als berufsbegleitendes und berufsintegrierendes Fernstudium konzipiert. Es setzt sich aus Selbststudium und regelmäßigen Präsenzveranstaltungen zusammen.

(3) Der Master-Fernstudiengang vermittelt neben interdisziplinären Zusammenhängen der StadtLand-Entwicklung, die Fähigkeit wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und die für die Anwendung in der Berufspraxis notwendige Fachkenntnisse. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf die Befähigung zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit und die Vermittlung der Methodik einzelner Fachdisziplinen sowie von theoretisch-analytischen Fähigkeiten gerichtet. Das Studium ist ferner auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die Herausbildung intellektueller und sozialer Kompetenzen sowie die Förderung der Persönlichkeitsbildung gerichtet. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden die Zusammenhänge der StadtLand-Entwicklung überblicken und in der Lage sein, selbstständig komplexe Probleme im Kontext zu analysieren, Beurteilungen und Lösungen wissenschaftlich fundiert zu erarbeiten und in einem sozialen Umfeld zu realisieren.

§ 16
Studienbeginn

Das Studium beginnt jährlich mit dem Wintersemester.

§ 17 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium ist in Module gegliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, deren erfolgreicher Abschluss durch eine Modulprüfung dokumentiert wird. Die erfolgreiche Teilnahme an einer Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS).

(2) Module können zu gemeinsamen Veranstaltungen zusammengelegt werden. Darüber entscheidet der Prüfungsausschuss. Zusammengelegte Module können nur gemeinsam belegt werden.

§ 18 Inhalt des Studiums

(1) Das Lehrangebot im Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung umfasst die im Modulhandbuch näher beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule.

(2) Kompetenzfelder und Lehrmodule – Struktur des Studiengangs:
Es sind mindestens sieben Grund- und acht Aufbaukurse aus zehn verschiedenen Kompetenzfeldern zu belegen. Es dürfen keine Module (auch nicht mit unterschiedlichen Themen) doppelt belegt werden. Die zu belegenden Grundkurse können nicht Inhalt des ersten akademischen Abschlusses sein, der zur Zulassung für diesen Masterstudiengang berechtigt.

Das Studium besteht aus folgenden Kompetenzfeldern mit jeweils Grund- und Aufbaukurs:

- Architektur und Baukultur,
- Stadtentwicklung,
- Regionalentwicklung, Regionalmanagement, Landschaftsplanung,
- Geografie und geografische Informationssysteme,
- Technische Infrastruktur und Kommunikation,
- Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen,
- Wirtschaft,
- Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur,
- Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften,
- Kommunikationsdesign und Präsentation.

Jedes der zehn Kompetenzfelder wird mit zwei Wahlpflichtmodulen angeboten, in denen maximal acht Credits erlangt werden können, bestehend aus einem:

Grundkurs 3 Credits und
Aufbaukurs 5 Credits.

Kompetenzfeld übergreifend wird in jedem Semester ein interdisziplinäres Projekt als Pflichtmodul angeboten, das mit jeweils acht Credits abgerechnet wird.

Jedes Kompetenzfeld wird von den entsprechenden Modulverantwortlichen inhaltlich vorbereitet und begleitet. Es können mehrere Lehrende für einzelne Module hinzugezogen werden.

Das Studium ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Semester

- vorbereitendes Pflichtmodul „Wissenschaftliches Arbeiten“
- 5 Grundkurse
- 1 interdisziplinäres Projekt

- 2. Semester
 - 2 Grundkurse
 - 2 Aufbaukurse
 - 1 Interdisziplinäres Projekt
- 3. Semester
 - 3 Aufbaukurse
 - 1 interdisziplinäres Projekt
- 4. Semester
 - 3 Aufbaukurse
 - 1 interdisziplinäres Projekt
- 5. Semester
 - Masterthesis

§ 19 Lehr- und Lernformen

(1) Lehrveranstaltungen im Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung können sein:

- Lehrvortrag: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesung,
- Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesungen und Seminare oder Übungen,
- Seminar: Bearbeitung von Spezialgebieten durch Diskussionen, gegebenenfalls mit Referaten der Teilnehmer,
- Übung: Verarbeitung und Vertiefung des Lehrstoffs in theoretischer und praktischer Anwendung,
- Planspiel: Praktische Anwendung theoretischer Erkenntnisse mit Hilfe einer EDV-gestützten oder andersartigen Situationssimulation,
- Projekte,
- Exkursion,
- Rollenspiele.

Die Lehrveranstaltungen werden durch zusätzliche Betreuungsmaßnahmen wie z. B. fernmündliche Konsultationen, E-Mail-Kontakt, Video-Konferenzen und Online-Aufgaben, die im Selbststudium zu bearbeiten sind, begleitet.

(2) Aus welchen dieser Veranstaltungsformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist im Studienplan (Anlage 2) festgelegt und wird jeweils zu Beginn des Semesters mit der Ausgabe des Studienbriefes den Studierenden mitgeteilt.

(3) Lehrveranstaltungen werden als Blockveranstaltungen durchgeführt.

§ 20 Studienberatung

Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der Studiengangsleitung im Studienbereich Architektur der Fakultät Gestaltung bzw. der Studiengangsbetreuung bei der WINGS GmbH durchgeführt. Diese Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums zur Wahl der Module, bei nicht bestandenen Prüfungen, bei der Planung eines Urlaubssemesters in Anspruch genommen werden.

VI.
Schlussbestimmungen

§ 21
(Übergangsbestimmungen)

§ 22
(Inkrafttreten)

Anlage 1 Prüfungsplan

	Modul	1. Semester/ Winter LN P CP	2. Semester/ Sommer LN P CP	3. Semester/ Winter LN P CP	4. Semester/ Sommer LN P CP	5. Semester/ Winter LN P CP
PM 0	Wissenschaftliches Arbeiten	Anm. PA 17 1				
WPM 1	Grundkurs Architektur und Baukultur	Anm. PA 30 3				
WPM 2	Grundkurs Stadtentwicklung	Anm. PA 30 3				
WPM 3	Grundkurs Regionalentwicklung		Anm. PA 30 3			
WPM 4	Grundkurs Sozialgeografie		Anm. PA 30 3			
WPM 5	Grundkurs Technische Infrastruktur	Anm. K 120 3				
WPM 6	Grundkurs Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen	Anm. K 120 3				
WPM 7	Grundkurs Regionalwirtschaft	Anm. K 120 3				
WPM 8	Grundkurs Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur	Anm. PA 30 3				
WPM 9	Grundkurs Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften		Anm. PA 30 3			
WPM 10	Grundkurs Kommunikationsmethoden und Kommunikationsdesign	Anm. PA 30 3				
WPM 11	Aufbaukurs Stadt_Land barrierefrei				Anm. PA 50 5	
WPM 12	Aufbaukurs Stadtentwicklung				Anm. PA 50 5	
WPM 13	Aufbaukurs Regionalentwicklung und Regionalmanagement			Anm. PA 50 5		
WPM 14	Aufbaukurs Geo-Informationssysteme (GIS)			Anm. K 120 5		
WPM 15	Aufbaukurs Technische Infrastruktur		Anm. PA 50 5			
WPM 16	Aufbaukurs Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen				Anm. PA 50 5	
WPM 17	Aufbaukurs Regionale Wirtschaftskreisläufe		Anm. K 120 5			
WPM 18	Aufbaukurs Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur				Anm. PA 50 5	
WPM 19	Aufbaukurs Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften			Anm. PA 50 5		
WPM 20	Aufbaukurs Kommunikationstechniken und Kommunikationsdesign		Anm. PA 50 5			
PM 1	Projekt 1	Anm. Pr 148 8				
PM 2	Projekt 2		Anm. Pr 148 8			
PM 3	Projekt 3			Anm. Pr 148 8		
PM 4	Projekt 4				Anm. Pr 148 8	

PM 5	Masterthesis ¹ Kolloquium				Anm. PA 16 1	Anm. PA 480 24 M 45 1
Σ 120 CP	Zu leistendes Selbststudium + Präsenzstunden zu erlangende Credits	480 24 CP 1x1 CP 5x3 CP 1x8 CP	480 24 CP 2x3 CP 2x5 CP 1x8 CP	460 23 CP 3x5 CP 1x8 CP	480 24 CP 1x1 CP 3x5 CP 1x8 CP	500 25 CP
Σ	Anzahl der Prüfungen	7	5	4	5	1
	Beispiel für ein 90 CP-Studium Zu leistendes Selbststudium + Präsenzstunden	300 15 CP	260 13 CP	360 18 CP	380 19 CP	500 25 CP
Σ 90 CP	zu erlangende Credits	1x1 CP 2x3 CP 1x8 CP	1x5 CP 1x8 CP	2x5 CP 1x8 CP	1x1 CP 2x5 CP 1x8 CP	25 CP
Σ	Anzahl der Prüfungen	4	2	3	4	1

Von den Grundkursen müssen je sieben, von den Aufbaukursen je acht absolviert (bzw. anerkannt) werden. Von den Projekten müssen alle vier absolviert werden (pro Semester ein Projekt). Die Masterthesis muss von jedem Absolventen erarbeitet werden.

LN Leistungsnachweis

P Prüfungsleistung

CP Credit Points (ECTS)

K Klausur

M Mündliche Prüfung

PA Prüfungsarbeit als Hausarbeit

Anm. Wird ein Leistungsnachweis erforderlich, erhält der Studierende mit dem vor Beginn des Seminars ausgeteilten Lehrbrief die Aufgabenstellung für den Leistungsnachweis.

Pr Projektarbeit

Die Zeiteinheiten hinter K und M entsprechen der Prüfungszeit in Minuten.

Die Zeiteinheit hinter PA und Pr entsprechen der notwendigen Bearbeitungszeit in Stunden.

¹ Die Masterthesis wird kompetenzfeldübergreifend bearbeitet. Das Themenfeld ist inhaltlich nicht identisch mit dem ersten akademischen Abschluss.

Anlage 2 Studienplan

	Modul	1. Semester Winter			2. Semester Sommer			3. Semester Winter			4. Semester Sommer			5. Semester Winter		
		S	P	CP	S	P	CP	S	P	CP	S	P	CP	S	P	CP
PM 0	Wissenschaftliches Arbeiten	22	3	1												
WPM 1	Grundkurs Architektur und Baukultur	69	6	3												
WPM 2	Grundkurs Stadtentwicklung	69	6	3												
WPM 3	Grundkurs Regionalentwicklung				69	6	3									
WPM 4	Grundkurs Sozialgeografie				69	6	3									
WPM 5	Grundkurs Technische Infrastruktur	67	6+2	3												
WPM 6	Grundkurs Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen	67	6+2	3												
WPM 7	Grundkurs Regionalwirtschaft	70	3+2	3												
WPM 8	Grundkurs Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur	69	6	3												
WPM 9	Grundkurs Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften				63	12	3									
WPM 10	Grundkurs Kommunikationsmethoden und Kommunikationsdesign	69	6	3												
WPM 11	Aufbaukurs Stadt_Land barrierefrei										116	9	5			
WPM 12	Aufbaukurs Stadtentwicklung										113	12	5			
WPM 13	Aufbaukurs Regionalentwicklung und Regionalmanagement							113	12	5						
WPM 14	Aufbaukurs Geo-Informationssysteme (GIS) [1]							109,5	13,5+2	5						
WPM 15	Aufbaukurs Technische Infrastruktur				113	12	5									
WPM 16	Aufbaukurs Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen										116	9	5			
WPM 17	Aufbaukurs Regionale Wirtschaftskreisläufe				117	8	5									
WPM 18	Aufbaukurs Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur										113	12	5			
WPM 19	Aufbaukurs Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften							107	18	5						
WPM 20	Aufbaukurs Kommunikationstechniken und Kommunikationsdesign				113	12	5									
PM 1	Projekt 1	188	12	8												
PM 2	Projekt 2				188	12	8									
PM 3	Projekt 3							188	12	8						
PM 4	Projekt 4										188	12	8			
PM 5	Masterthesis [2] Einschl. Zwischenpräsentation und Kolloquium										23	2	1	614	10 [3] 1 [4]	25

	<i>Möglicher Studienablauf mit 120 Credits</i>														
Σ	Selbststudium + Präsenzphasen/ in h	600		600		575		600		625					
120	zu erlangende Credits		24 (5x3 1x1 1x8)		24 (2x3 2x5 1x8)		23 (3x5 1x8)		24 (3x5 1x1 1x8)						25
Σ	Präsenztage, Lehrveranstaltungen (einschließlich Präsenztage für Prüfungen und Präsentation)		6 bis 7		8		7 bis 8		6 bis 7						2
	<i>Möglicher Studienablauf mit 90 Credits</i>														
Σ	Selbststudium + Präsenzphasen/ in h	375		325		450		475		625					
90	zu erlangende Credits		15 2x3 1x1 1x8		13 1x5 1x8		18 2x5 1x8		19 2x5 1x1 1x8						25
Σ	Präsenztage, Lehrveranstaltungen (einschließlich Präsenztage für Prüfungen und Präsentation)		3 bis 4		3 bis 4		5 bis 6		5 bis 6						2

S = Selbststudium P = Präsenzstunden in Zeitstunden CP = Credit Points

[1] In der Selbststudienzeit sind 20 Stunden Online-Phase enthalten; anstelle eines Teils der Präsenzveranstaltungen kann auch die erfolgreiche Bearbeitung einer Einsendeaufgabe anerkannt werden. Die Präsenzveranstaltungen finden an einem Wochenende an der Universität Rostock statt.

[2] Die Masterthesis enthält ein Vorbereitungsseminar im vierten Semester und eine Zwischenpräsentation im fünften Semester. Sie wird in einem Themenfeld bearbeitet, das integrativ mehrere Kompetenzfelder abbildet und inhaltlich nicht identisch mit dem ersten akademischen Abschluss ist.

[3] Zwischenpräsentation

[4] Verteidigung/Kolloquium

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.1 Family Name:**
«Nachname»
- 1.2 First Name**
«Vorname»
- 1.3 Date, Place, Country of Birth:**
«GebDatum», «GebOrt», «GebLand»
- 1.4 Student ID Number or Code**
not for public interest

2. QUALIFICATION

- 2.1 Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language):
Master of Science (M.Sc.)
Title Conferred (full, abbreviated; in original language):
Master of Integrative urban and rural development
- 2.2 Main Field(s) of Study:**
Culture of the built environment
Urban, rural and area development
Administration and management of urban and rural regions
Social aspects of planning
Communication: general aspects and design
- 2.3 Institution Awarding the Qualification** (in original language):
Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
Department of Design
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / State Institution
- 2.4 Institution Adminstrating Studies:**
[same]
- 2.5 Language of Instruction/Examination:**
German

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level:

Higher degree

3.2 Official Length of Programme:

2.5 years (including thesis)

3.3 Admission Requirements:

The admission requirement for the Masters course is a Bachelor degree, a “Diplom”, or Masters Degree from a national or international institution of higher education, in a related department, and at least 180 credits in the course.

Additionally, participants must have at least 12 months of relevant job experience, acquired after the completion of this first academic qualification.

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study:

Distance learning, 2.5 years

4.2 Programme Requirements:

The student has to collect 120 credit points (CP) in total.

4.3 Programme Details:

See the Masters Degree Certificate (Masterzeugnis) for a list of the subjects offered for examination (written and oral), for the thesis topics and the evaluation system.

4.4 Grading Scheme:

General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language):

«GesNoteT»

Based on weighted average of grades in examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes “xx” completed courses in the period from “dd/mm/yyyy” until “dd/mm/yyyy”. The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

Grade	As a percentage %	Number	Grade range
1,0 to 1,5	x	x	very good
1,6 to 2,5	x	x	good
2,6 to 3,5	x	x	satisfactory
3,6 to 4,0	x	x	sufficient

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Admission to Further Studies:

Qualifies the bearer of the M.Sc. degree for admission to Doctoral Studies (thesis research)

5.2 Professional Status:

The M.Sc. degree qualifies its holder to exercise independent and responsible professional work in the fields of Integrative urban and rural development.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information:

-

6.2 Further Information Sources:

On the institution: <http://www.hs-wismar.de>

On the programme: <http://www.wings.hs-wismar.de>

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION OF THE SUPPLEMENT

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Masters Degree Certificate (Masterurkunde)

Masters Degree Certification (Masterzeugnis)

Certification Date: «PruefDatum»

(Official Stamp/Seal)

«PruVors»
Chairman
Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM: Germany

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All Information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

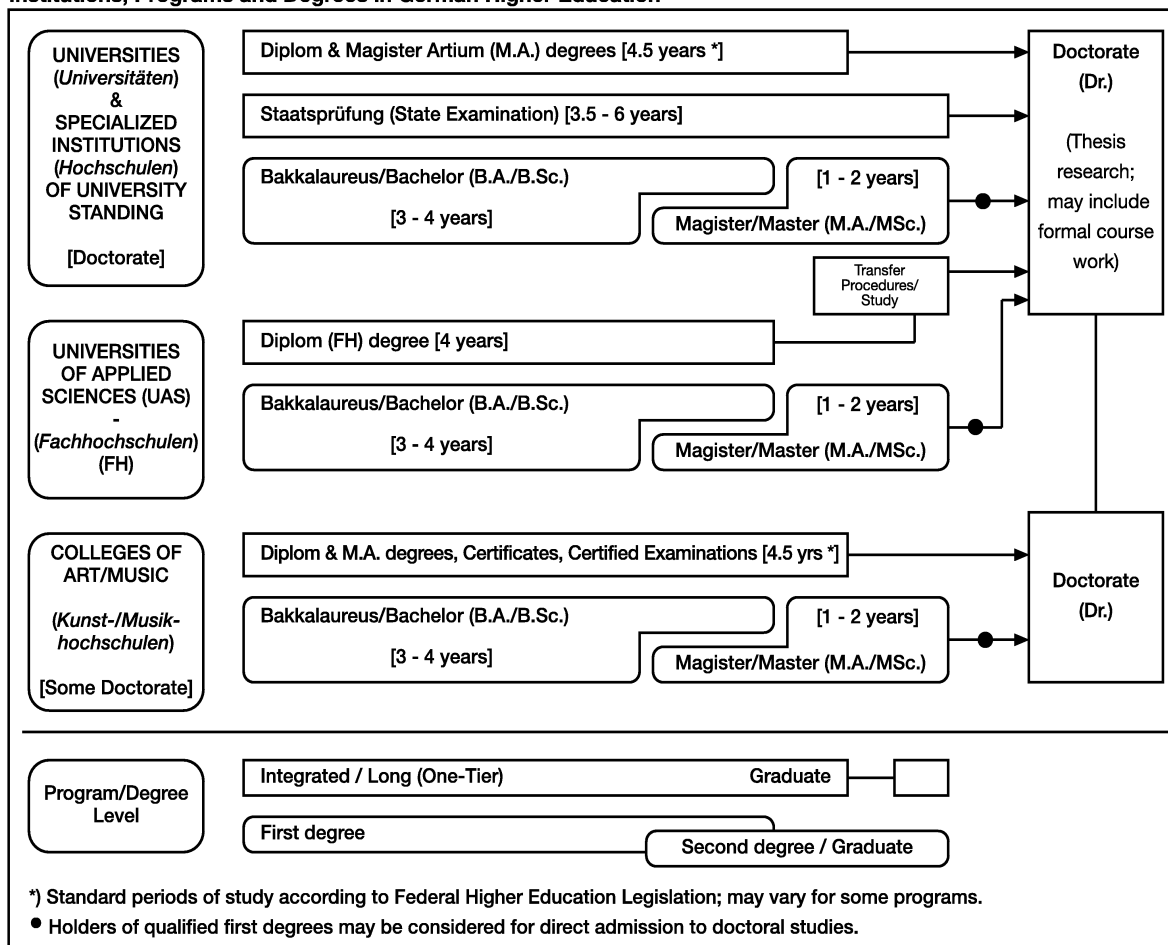
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen (FH)* /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier): *Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees*

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus/Bachelor* degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister/Master* degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister/Master* degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom (FH)* degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen/(UAS)* is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de